



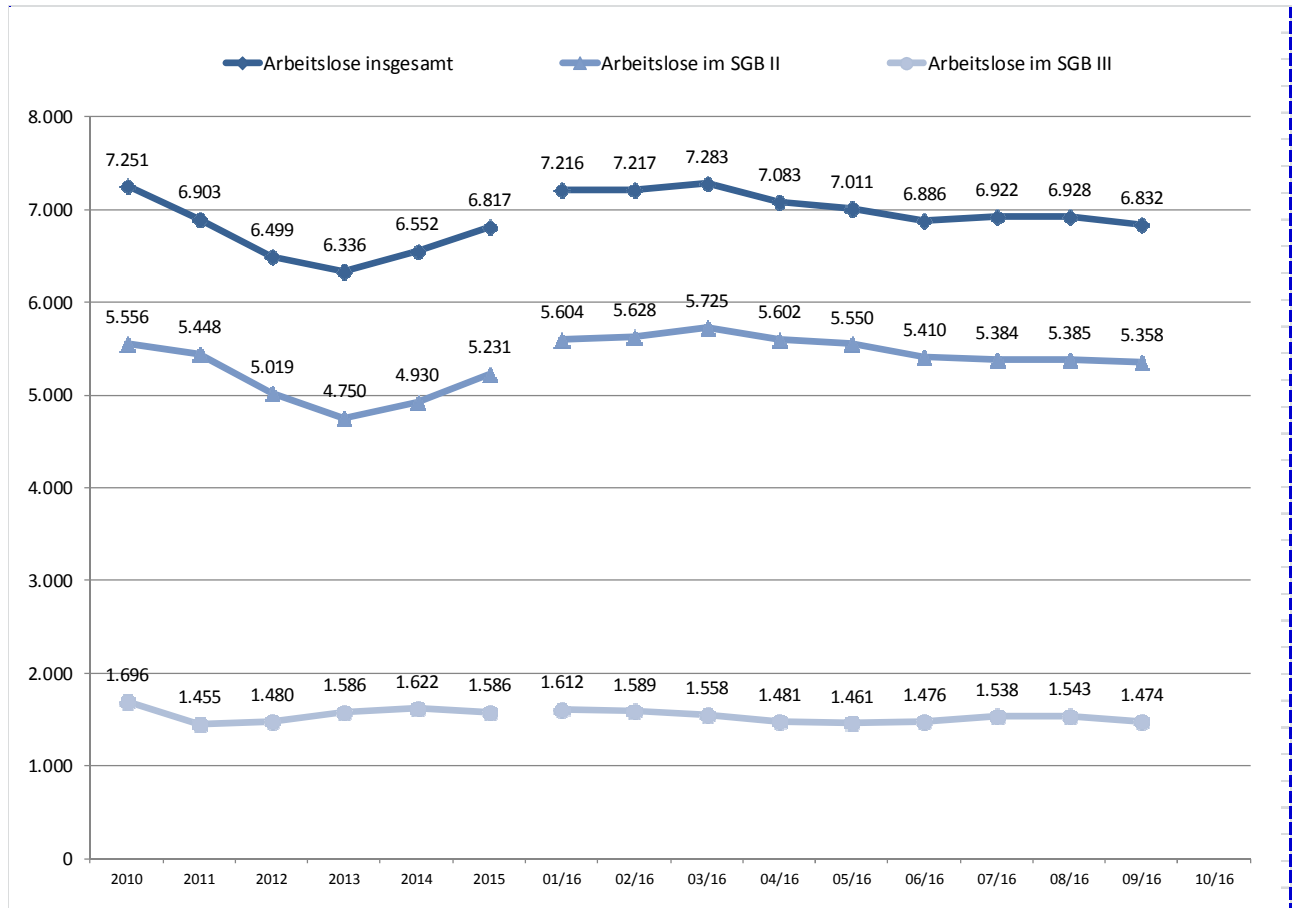
Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich fort

96 Mülheimer waren im Oktober 2016 weniger arbeitslos registriert als im Vormonat. Der erfreuliche Rückgang der Arbeitslosigkeit in Mülheim an der Ruhr seit März setzt sich somit fort. Männer konnten häufiger ihre Arbeitslosigkeit beenden als Frauen, Ausländer häufiger als Deutsche. Zwei Drittel der Mülheimer, die im Oktober nicht mehr arbeitslos waren, sind zwischen 25 und 49 Jahre alt. Trotz des fortgesetzten Rückgangs waren im Oktober noch 5,298 Mülheimer arbeitslos und bezogen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II).

Bei der Agentur für Arbeit (SGB II) waren 1.469 Personen arbeitslos registriert. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Mülheim an der Ruhr betrug daher im Oktober 2016 6.767 (vgl. Abbildung 1). Die Arbeitslosenquote lag im SGB II bei 6,3% (-0,1 Prozentpunkt) und im SGB III unverändert bei 1,8%. Die gemeinsame Arbeitslosenquote sank auf 8,1%.

Die Entwicklung der „Arbeitslosigkeit“ zeigt aber nicht an, wieviele Menschen tatsächlich Arbeit suchen und auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Alle Personen, die an Kursen und Angeboten teilnehmen, werden nicht als Arbeitslose gezählt. Zählt man diese Maßnahmenteilnehmer dazu, suchen 7.439 Mülheimer mit Grundsicherungsleistungen (SGB II) eine Erwerbsarbeit (5.298 Arbeitslose + 2.141 Maßnahmenteilnehmer). Die Unterbeschäftigungsquote liegt deutlich über der Arbeitslosenquote bei 8,7% (SGB II). Bei 11% liegt die Unterbeschäftigungsquote für die Gesamtstadt, unter Berücksichtigung arbeitslosen Mülheimer, die von der Agentur für Arbeit betreut werden.

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Oktober 2016 (absolut)

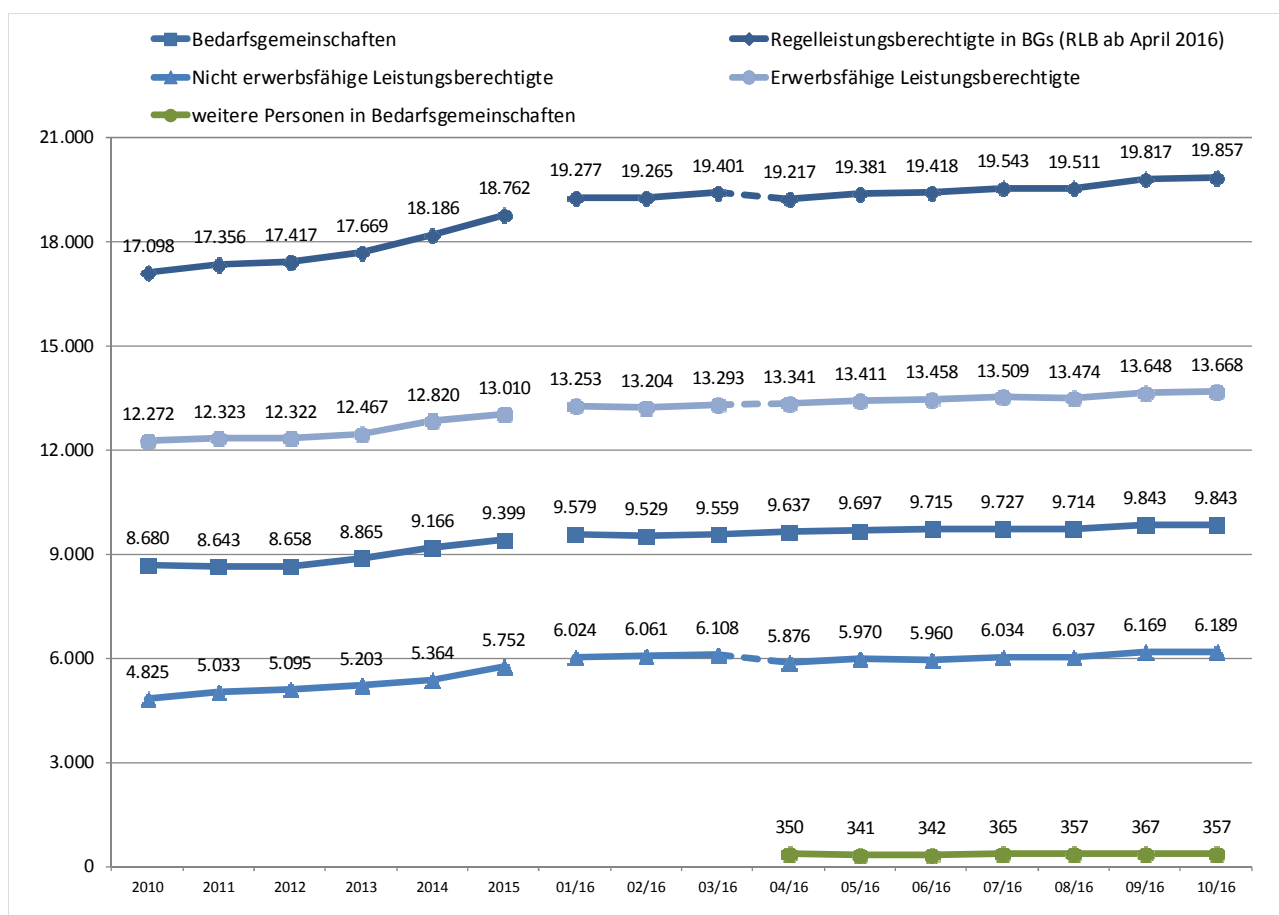


Mehr Mülheimer auf Hilfe angewiesen

Im Oktober ist die Anzahl der Regelleistungsbezieher im SGB II wieder deutlich angestiegen. Die Sozialagentur betreute im Oktober 19.857 (+40 Personen). Das entspricht einem Anstieg von 0,2% - gegenüber der Steigerung im Vormonat von 1,6% ein deutlicher Rückgang der Zunahme. Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist von 13.648 auf 13.668 angestiegen (+20 / +0,1%) angestiegen. Die Anzahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg ebenfalls um 20 auf 6.189 an (+0,3%). Diese Menschen lebten in insgesamt 9.843 Bedarfsgemeinschaften, das sind genauso viele wie im Vormonat.

357 Personen leben in den Bedarfsgemeinschaften von Regelleistungsbeziehenden, haben aber keinen eigenen regelhaften Leistungsanspruch. Das sind 10 Personen weniger als im September. Darunter befinden sich 139 sonstige Leistungsberechtigte, die z.B. Einmalzahlungen wegen besonderer Bedarfe erhalten. 90 in Bedarfsgemeinschaften lebende Personen sind gänzlich vom Leistungsanspruch ausgeschlossen. Bei weiteren 128 Personen handelt es sich um Kinder, die Unterhalt bekommen und daher keinen Leistungsanspruch haben.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Oktober 2016 (absolut)



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>